

RTR GmbH | FB Medien  
Community-TV

Zentrale oder dezentrale Organisation



# *Community-TV in Österreich*

## Status Quo und Perspektiven

Prof. (FH) Dr. Jan Krone  
Fachhochschule St. Pölten GmbH, NÖ/AT

Institut für Medienwirtschaft

jan.krone@fhstp.ac.at  
0043 – 2742 – 313 228 416  
www.fhstp.ac.at/imw

# Agenda

---

- **Kontext**
- Status Quo Community TV in Österreich
- Struktur
- Organisation
- Fazit & Perspektiven

# Community TV | Bürgermedien

## Allgemeines:

- Von Bürgern veranstaltetes lokales/ regionales Fernsehen in unterschiedlichen Verbreitungsgebieten
- Medienwandel bedingt Ausweitung auf die hybride Kommunikationsoberfläche Internet

## Finanzierung:

- In Österreich vielfältige Finanzierung über Steuermittel, Spenden, Stiftungen, Hochschulen, Kulturvereine etc.
- Keine Werbung, jedoch Sponsoring möglich
- In Deutschland bspw. über die Rundfunkgebühren finanziert

# Community-TV | Public Value

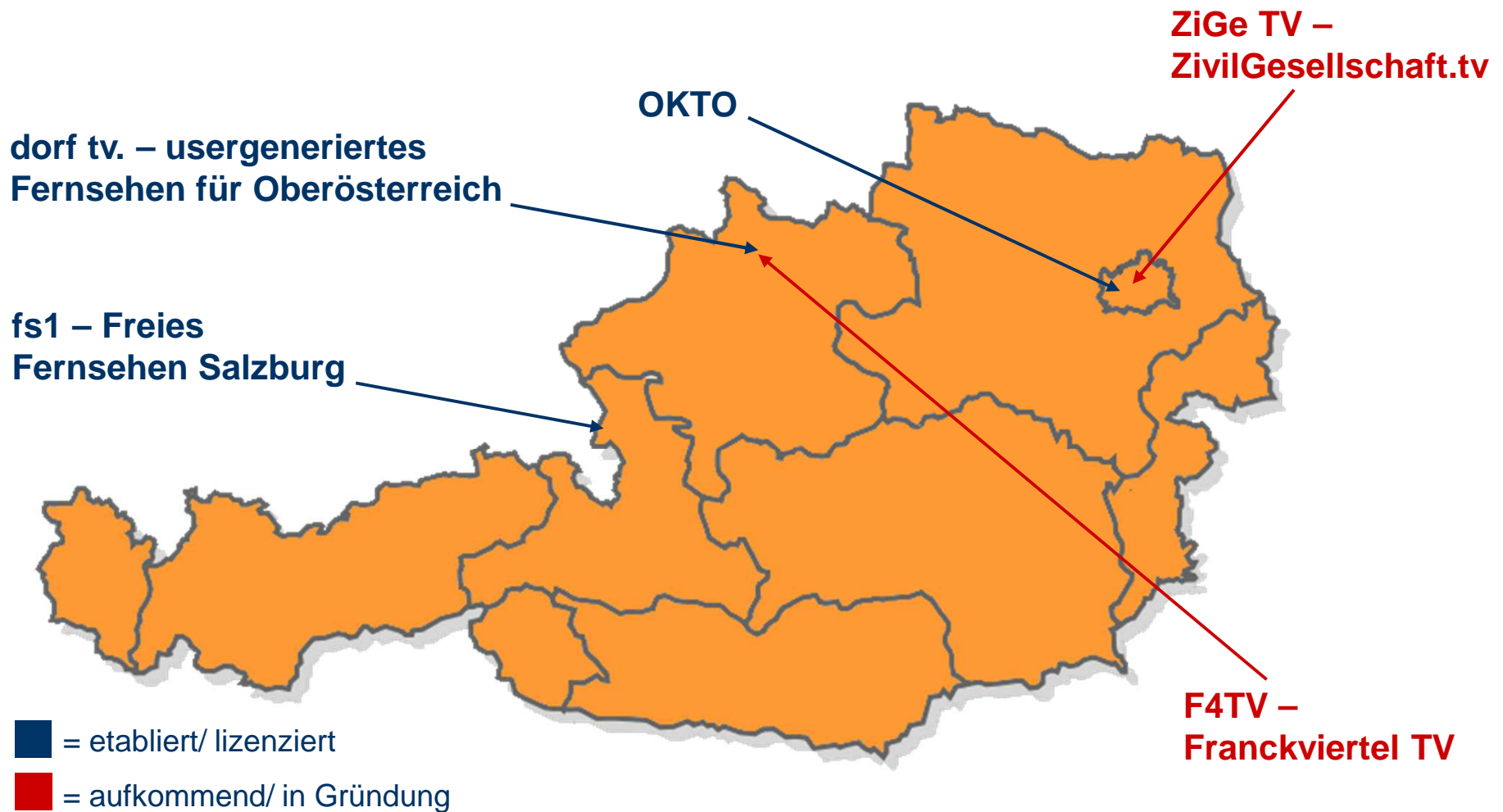
- Mit dem NKRF verbundene Public Value-Dimensionen sind u.a.:
  - Öffentliches Interesse
  - Partizipation/ Unabhängigkeit
  - Niederschwelligkeit/ offener Zugang
  - Dialog/ Gemeinschaft/ Integration/ Transparenz
  - Gemeinwohlorientierung
  - Nicht-Kommerzialität
- NKRF nach Peissl ausgerichtet auf „(...) kommunikativen Mehrwert (...).“ (2010, S. 24)
- Nach Knoche (2001) sind Freie Medien stärker als ihre publizistische Konkurrenz dazu in der Lage, den Public Value im Rundfunk zu stärken

# Agenda

---

- Kontext
- **Status Quo Community TV in Österreich**
- Struktur
- Organisation
- Fazit & Perspektiven

# Community-TV in Österreich



# Sendersteckbrief | lizenziert | OKTO

- Medieninhaber: Community TV-GmbH/Gemeinnützig, Wien
- Sendestart: 2005
- Regional (Ballungsraum-Schwerpunkt Wien), Kabel analog/digital, DVB-T (seit 11/2012) Webstream und VoD, 24/7, sendet via A1 österreichweit (IPTV)
- Website, Social Media
- Öffentliche Förderung/Subvention
- Teletext-Angebot
- Hoher Output, viele Zulieferer

Quelle: Vorab-Ergebnisse der RTR-Studie „Programmanalyse nichtkommerzieller Rundfunk in Österreich – HF & TV“, FHSTP/Krone 2012 | Websiteanalyse

# Sendersteckbrief | lizenziert | Dorf TV

---

- Medieninhaber: Dorf TV GmbH/ Gemeinnützig, Linz
- Sendestart: 2010
- Regional (Ballungsraum-Schwerpunkt Linz), DVB-T, Kabel rudimentär, teilweise Webstream und VoD, 24/7 jedoch von 0:00 – 12.00 Uhr Webcam
- Öffentliche Förderung/Subvention, private Förderung/Spenden und sonstige Mitgliedsbeiträge
- Website, Social Media

Quelle: Vorab-Ergebnisse der RTR-Studie „Programmanalyse nichtkommerzieller Rundfunk in Österreich – HF & TV“, FHSTP/Krone 2012 | Websiteanalyse

---



**Institut für Medienwirtschaft**

Prof. (FH) Dr. Jan Krone

Community-TV in Österreich

RTR GmbH, FB Medien

Wien, 10. Dezember 2012



# Sendersteckbrief | lizenziert | fs1

- Medieninhaber: Community TV Salzburg BetriebsgmbH/  
Gemeinnützig, Salzburg
- Sendestart: 1. Quartal 2012
- Stadt (Ballungsraum-Schwerpunkt Salzburg), Kabel,  
DVB-T (2013 angekündigt), VoD (2013 angekündigt),  
Webstream (2013 angekündigt)
- Öffentliche Förderung/Subvention, Sponsoring
- Über Anteile mit der Radiofabrik Salzburg in  
Trägerschaft und GF verwoben
- Website, Social Media

Quelle: Vorab-Ergebnisse der RTR-Studie „Programmanalyse nichtkommerzieller Rundfunk in Österreich – HF & TV“, FHSTP/Krone 2012 | Websiteanalyse

# Sendersteckbriefe | in Gründung | ZiGe TV/ Franckviertel TV

- ZivilGesellschaft TV
  - In Gründung (Abdeckung Ostregion AT: Wien, NÖ, Bgl, Stmk)
  - Veranstalter: ichmachpolitik.at, Fluxmedia KG
  - Schwerpunkt: Politik
  - Broadcasting via OKTO
- Franckviertel TV
  - In Gründung (Linz Franckviertel)
  - Im LiWest Kabel
  - Bürgerinitiative
  - Broadcasting via Dorf TV

# Leistungsfähigkeit | Unterscheidung nach Verbreitungsgebieten | Umbrella-Modell

## Nationale/ supranation. Ebene

Vollprogramme  
Spartenprog.  
Web-Streams

## Ballungsraum- bzw. landesweite Ebene

Voll- und Spartenprog.

## Regionale Ebene

## Lokale Ebene

4444 4444 4444 4444 4444 4444 4444 4444 4444

1. Fernsehsender mit Lizenz zur bundesweiten Verbreitung/ einstrahl. Sender weltweit, Streams

2. ballungsraumweite Fensterprogramme, gr. Ballungsraumfernsehsender

3. Regionale/ lokale Fernsehsender und Fensterprogramme

4. Kleine lokale Fernsehsender/ Stadtkanäle

Quelle: eigene Darst. nach Wiegand nach Copaine/Comery (Hrsg.) 2004

# Agenda

---

- Kontext
- Status Quo Community TV in Österreich
- **Struktur**
- Organisation
- Fazit & Perspektiven

# Medienförderungen des Bundes

Empfänger	Summe in EUR
Inserate öffentliche Stellen/Firmen	Ca. 100 Mio
Fernsehfonds Austria	13,5 Mio
Privatsenderförderung	12,5 Mio. (2013: 15 Mio.)
Presseförderung	12,12 Mio. (TZ/WZ)
Nicht-kommerzielle Privatsender	2,5 Mio. (2013: 3 Mio.; TV/Radio)
Digitalisierungsfonds	0,5 Mio. (TV/Radio)
Publizistikförderung	0,34 Mio.
Presserat	0,15 Mio.
Werberat	0,05 Mio.

Quelle: APA 2012

# Nichtkommerzieller Rundfunkfonds (NKRF) der RTR-GmbH

Rund 2,3 Mio. Euro zu 1. Antragstermin 2012 ausgeschüttet  
(Auszug/Beispiele HF)

	Inhalte- förderung	Studien- förderung	Ausbildungs- förderung	Gesamt- summe
<b>GESAMT</b>	<b>2.043.885,00</b>	<b>4.000,00</b>	<b>241.223,00</b>	<b>2.289.108,00</b>
<b>Fernsehen</b>	<b>680.000,00</b>	<b>4.000,00</b>	<b>69.696,00</b>	<b>753.696,00</b>
DORF TV	210.000,00		11.296,00	221.296,00
FS1	170.000,00		23.400,00	193.400,00
OKTO	300.000,00	4.000,00	35.000,00	339.000,00
<b>Hörfunk</b>	<b>1.363.885,00</b>		<b>171.527,00</b>	<b>1.535.412,00</b>
Campus Radio St.Pölten	80.000,00			80.000,00
Freies Radio Salzkammergut	107.000,00		4.739,00	111.739,00
FREIRAD 105,9	110.000,00		13.434,00	123.434,00
Radio AGORA	104.000,00			104.000,00

# Nichtkommerzieller Rundfunkfonds (NKRF) der RTR-GmbH

- Voraussetzungen:
  - Nicht kommerziell (keine Werbung. Sponsoring erlaubt)
  - Bekenntnis zur Charta der Freien Radios Österreichs
  - Offener Zugang für alle Personen und Gruppen (unzensurierte Information und Meinungsäußerung im gesetzlichen Rahmen)
- Inhaltförderung bis zu 90% der Gesamtkosten
  - 10% können aus anderen Förderungen hinzukommen (Bundesländer, Kommunen)
- Ausbildungsförderung bis zu 80%
- Studienförderung (Reichweiten, Qualität bis zu 100%)
  - zB anteilig: Mörth et al. „Der Dritte Mediensektor in Oberösterreich“, 2011
  - zB komplett: FHSTP/Krone: „Programmanalyse NKRF in Österreich – HF & TV“, 2012-2013

Quelle: RTR-GmbH (Vortrag Grinschgl, FHSTP), 08.05.2012

# Strukturstärken

---

- Vielzahl an Programm-Zulieferern
- Ausgeprägte Kooperationsbereitschaft
- Etablierte Förderung nicht-kommerzieller Medien
- Markteintrittsbarrieren sinken (Frequenzsituation, Online, Zunahme numerische Vielfalt)
- Technische Reichweiten als grober Orientierungsrahmen
- Online-Traffic-Messungen als aufkommender Reichweitenindikator
- Nordalpine CommunityTV-Schiene



# Strukturschwächen

- Süden und Westen Österreichs im Hinblick auf CommunityTV schwach
- Keine einheitliche Reichweitenausweisung (Kosten)
- Hohe Konkurrenz durch TV-Vollprogramme
- Fernsehnutzung überwiegend an „Nutzer-Fernsehzeit“ und nicht an Inhalte gekoppelt
- Sendervielfalt (quantitativ) führt zur Vernischung (geringe Reichweiten)
- Schwierige Finanzierung von Ballungsraum-/Regional-TV mit 24/7-Anspruch die Folge (zB TVBerlin; center.tv; Zunahme der Förderung von privat-kommerziellen Rundfunkveranstaltern (nicht nur in AT; Bsp. Bayern/DE)

# Agenda

---

- Kontext
- Status Quo Community TV in Österreich
- Struktur
- **Organisation**
- Fazit & Perspektiven

# Vorteile zentraler Organisation

- Einheitlicher Ausbau & Unterstützung
- Gleichmäßige Abdeckung der Medienentwicklung
  - TV heute nicht mehr gleich TV/Teletext
  - TV heute selbstverständlich auch Online (Webauftritt, Stream, VoD)
- Online-Medien und Online-Aufwand der Medien rücken in den Regulierungs-/Förderungsrahmen
- Community-WebTV und Freie Online-Medien im Allgemeinen (Audio, Audiovisuell & Text) stellen zentralen Problemlösungskontext dar (schwierige Klassifizierung)
- Fördermittel-Konkurrenz/Ungleichmäßigkeit in Bundesländern kann zu Marktversagen führen

# Vorteile dezentraler Organisation

---

- Unterstützung Föderalismus
- Sensibilität im Umgang mit kulturellen Merkmalen der Bundesländer implizit
- Kurze Kommunikations- und Handlungswege
- Bundesländerplattformen für Community TV als mögliche Ergänzung (Eisenstadt, Wien, St. Pölten, Graz, Klagenfurt, Linz, Salzburg, Innsbruck, Bregenz)

# Agenda

---

- Kontext
- Status Quo Community TV in Österreich
- Struktur
- Organisation
- **Fazit & Perspektiven**

# Fazit & Perspektiven | Community-TV in Österreich

- Untersuchungsobjekte haben unterschiedliche Verbreitungsgebiete/Leistungsfähigkeit (Umbrella-Modell)
  - Untersuchungsobjekte weisen unterschiedliche Fördervolumina auf
  - Unterschiedliche strukturelle Merkmale bedingen unterschiedliche Rahmenbedingungen des Medienbetriebs
- Etablierte Förderpolitik der RTR/FB Medien als Ergänzung zur regionalen Förderung
- Antizipation des Medienwandels (Bedeutung Online) in der Förderpolitik underway
- Zunahme nicht-kommerzieller (Netz-)Medien

# Quellenauswahl

- FUCHS, Thomas: Raus aus dem Korsett. Auffindbarkeit als neues Paradigma der Medienregulierung. In: Funkkorrespondenz 46/2012 vom 16.11.2012
- KNOCHE, Manfred/HIRNER, Wolfgang/WAGNER, Ulrike (2001): Freie Radios in Österreich. Auf dem Weg zum trialen Rundfunksystem. In: FABRIS, Hans Heinz/RENGER, Rudi/REST, Franz: Bericht zur Lage des Journalismus in Österreich, Salzburg, S. 56-61
- MICHAL, Wolfgang: Es ist Zeit für ein Netzmedien-Fördergesetz. Abrufbar unter: [carta.info/41756/es-ist-zeit-fur-ein-netzmedien-fordergesetz/](http://carta.info/41756/es-ist-zeit-fur-ein-netzmedien-fordergesetz/) vom 14.03.2012
- MÖRTH, Ingo/ GUSENBAUER, Michaela/ VOJVODA, Alexander/ TREMETZBERGER, Otto (2011): Der Dritte Mediensektor in Oberösterreich. Eine Reichweiten- und Potenzialanalyse Freier Radios & TV-Sender, Linz
- PEISSEL, Helmut (2011): Public Value Freier Radios. In: KARMASIN, Matthias/SÜSSENBACHER, Daniela/GONSER, Nicole (Hrsg.): Public Value. Theorie und Praxis im internationalen Vergleich, Wiesbaden, S. 257-261
- PEISSEL, Helmut/PFISTERER, Petra/PURKARTHOFER, Judith/BUSCH, Brigitta (2010): Mehrsprachig und lokal. Nichtkommerzieller Rundfunk in Österreich und Public Value in Österreich. Schriftenreihe der RTR-GmbH, Band 4/2010, Wien
- RTR-GmbH (Hrsg.) (2008): Nichtkommerzieller Rundfunk in Österreich und Europa. Studie 1: 10 Jahre Freies Radio in Österreich. Offener Zugang, Meinungsvielfalt und soziale Kohäsion – eine explorative Studie. Durchgeführt von PURKARTHOFER, Judith/PFISTERER, Petra/BUSCH, Brigitta, Schriftenreihe der RTR-GmbH, Band 3/2008, Wien

RTR GmbH | FB Medien  
Community-TV

Zentrale oder dezentrale Organisation



# *Community-TV in Österreich*

## Status Quo und Perspektiven

Prof. (FH) Dr. Jan Krone  
Fachhochschule St. Pölten GmbH, NÖ/AT

Institut für Medienwirtschaft

jan.krone@fhstp.ac.at  
0043 – 2742 – 313 228 416  
www.fhstp.ac.at/imw